



Wölflinge
Juffis
Pfadis

Sommerlager 2005 am Diemelsee

vom 8. bis 22. Juni 2005



Lagerheft

Mein Name: _____

Strasse Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Ich bin in der _____ Stufe



Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Tagesablauf
Seite 4	Das Lagermotto „1001 Nacht“
Seite 6	Wo sind wir eigentlich? Etwas über das Sauerland und Wasserparadies Diemelsee
Seite 8	Besichtigungen (Bauerhof, Bergwerk) Ausflüge: (Korbach, Villingen SoRoBa)
Seite 10	Besuch im Freilichttheater in Korbach >Aladin und die Wunderlampe<
Seite 11	Feste und Feiern (Bergfest, Hochzeit, Lager- taufe, Abschiedsabend)
Seite 12	Euer 1001 Nacht Lagerteam
Seite 13	Lieder flinke Hände, 1001 Nacht
Seite 15	1001 Nacht Quiz
Seite 16	Meine neuen Freundschaften
Seite 26	Notizen / Lagersprüche
Seite 30	Wer fährt mit ins Lager

Tagesablauf

Um halb 9 morgens werden wir euch so schonend es geht, aus euren Träumen wecken. Wir bitten euch ausgiebig frisch zu machen und sich dann um 9 Uhr zur Morgenrunde einzufinden. Notorische Spätaufsteher werden wir mit kleineren von allen geliebten Küchen-, Aufräum-, oder LSD (**Lokus-Schrupp-Dienst**) belohnen. Danach erwartet euch ein exklusives Frühstücksbuffet, das keine kulinarischen Wünsche offen lässt. Dann bitten wir kurz eure Hilfe bei der Erledigung kleinerer Aufgaben.

Wir werden unser Programm nach dem jeweiligen Tageswetter ausrichten, bei Sonnenschein und 30 Grad gehen wir natürlich ins Freibad. Sonst werden wir am Platz Workshops anbieten um in die wunderbare Welt der Pfadfinderei einzutauchen, oder Besichtigungen, Ausflüge, rodeln gehen, einen Stadtausflug machen.

Sind wir am Platz gibt es Mittags einen Snack, dann haben wir die Möglichkeit ein Mittagsschläfchen zu halten. Um 15 Uhr beginnt dann der aktive Teil des Tages bei Spiel und Spaß.

Um 19 Uhr werdet ihr in unserem Restaurant erwartet, wo Spitzenköche ihr können unter Beweis stellen, um euch das Beste aus der orientalischen Küche zu bieten. Auch danach bitten wir ausgewählte Pfadis um Hilfe bei der Erledigung kleinerer Aufgaben.

Danach wird das Animationsteam das Abendprogramm einleiten. An dieser Stelle wird nichts verraten..... aber das Team wird sich ein hervorragendes Programm ausdenken. Nach einem kurzen Tagesabschluß in den einzelnen Stufen dürfen wir uns um **22 Uhr** von der orangen Gruppe, um **22:30 Uhr** von der blauen Gruppe und um **24 Uhr** von der grünen Gruppe verabschieden, die graue Gruppe muss sich nach 24 Uhr regenerieren um für den nächsten Tag fit zu sein.

Da wir in einem Landschaftsschutzgebiet zu Gast sind ist zwischen 22 Uhr und 7 Uhr absolute Nachtruhe einzuhalten.

Das Lagermotto

1001 Nacht

arabisch: *alf laila wa-laila*
persisch: *hazar-o yak schab*

In alter Zeit lebt in Indien ein König, dessen Willkür und Grausamkeit keine Grenzen kannte. Jeden Tag, den Gott werden ließ, begehrte er eine schöne Jungfrau zum Weibe, und wenn er sich mit ihr vermählt hatte, ließ er sie am nächsten Tag töten. Schließlich flohen die entsetzten Väter mit ihren Töchtern, soweit diese schön von Gestalt und dem Kindesalter entwachsen waren, außer Landes.

Dennoch befahl der König seinem Wesir, wie man im Morgenland den Kanzler nannte, ihm wieder eine Jungfrau zu bringen, wenn ihm sein Leben lieb sei. Vergeblich suchte der Wesir den ganzen Tag, er fand nur Kinder, und wenn er einmal eine Jungfrau aufspürte, so war sie missgestaltet oder hässlich. Traurig kehrte er heim und fürchtete um sein Leben.

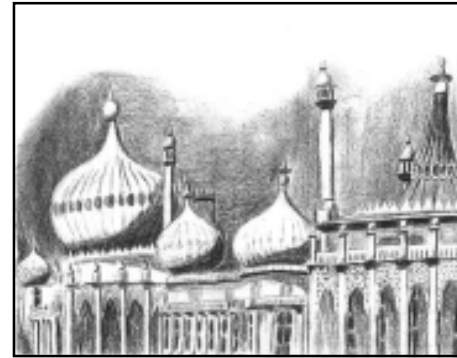
Nun hatte der Wesir selbst zwei Töchter, Scheherezade und Dinazade. Scheherezade, die ältere, war nicht nur schön von Gestalt und Angesicht, sondern auch ungewöhnlich klug; sie hatte die Erzählungen der Völker und die Werke der Dichter alle gelesen und besaß trotz ihrer Jugend eine große Bibliothek. Als sie vom Vater erfuhr, was ihn bedrückte, sagte sie:

„Ich will es auf mich nehmen, Vater. Vermähle mich mit dem König.“ Und als der Vater sie beschwor, sich nicht in solche Gefahr zu begeben, entgegnete sie: „Es bleibt uns nichts anderes übrig. Geh, Vater, es muss sein.“

Darauf schmückte der Wesir seine Tochter und brachte sie zum König. Sie hatte aber zuvor ihrer Schwester Dinazade gesagt: „Hör zu: Heute am späten Abend werde ich dich rufen lassen. Wenn du mir dann Gesellschaft leistest, dann sag zu mir: < Liebe Schwester, erzähl mir doch eine von

deinen schönen Geschichten, damit uns die Zeit nicht lang wird!> Und wenn es Allahs Wille ist, dann wird meine Geschichte die Rettung bringen.“

Der König hatte Gefallen an der schönen Jungfrau. Aber sobald Scheherezade mit ihm allein war, fing sie an zu weinen, und als der König sie fragte was ihr fehle, antwortete sie: „Herr, ich habe eine kleine Schwester, von der möchte ich Abschied nehmen.“ Da ließ er König die Kleine hohlen, sie hockte sich zu Füßen des königlichen Lagers nieder und sagte



nach einer Weile: „Liebe Schwester, erzähl uns doch eine von deinen schönen Geschichten, damit uns die Zeit nicht lang wird.“ Der König, der selbst nicht einschlafen konnte, stimmte zu, und Scheherezade begann zu erzählen.

Sie erzählte die Geschichte der ersten Nacht, und als der Morgen kam, war sie gerade an der spannendsten Stelle angelangt. „Erzähl weiter!“ bat die kleine Schwester. Aber Scheherezade erwiderte: „Heute Abend, wenn mein König und Herr es erlaubt.“ Da beschloss der König, ihr das Leben zu lassen, bis er das Ende der Geschichte gehört hatte.

Und Scheherezade erzählte auch die nächste Nacht hindurch und erzählte tausend Nächte lang ihre wunderbaren Geschichten. Und immer, wenn der Morgen kam, war es am spannendsten, und der König verlangte nach der Fortsetzung. Und als tausendundeine Nacht mit erzählen vergangen war, hatte er seine frühere Grausamkeit vergessen, vielleicht auch bereut. Von da an lebte er mit seiner Gemahlin Scheherezade und seinen Kindern glücklich und zufrieden.

Wo sind wir eigentlich?

Der Diemelsee – Wander-, Wasser- und Freizeitparadis

Der Diemelsee ist ein wahres Wander-, Wasser- und Freizeitparadies. Ganzjährig könnt ihr die individuellen Freizeitangebote für Jung und Alt nutzen. Entdeckt die faszinierende Landschaft rund um den See ob zu Fuß oder mit dem Rad. Die vielen ausgeschilderten Wanderwege führen durch Täler, Wälder und auf Berge zu Aussichtsstellen, von denen Sie einen herrlichen Blick auf den See genießen können.

Fahrradfahrer finden herrliche Touren rund um den Diemelstausee, z. B. den Diemelradweg „Von der Quelle bis zur Mündung“. Er führt von der Diemelquelle bei Usseln (Ortsteil von Willingen) über den Diemelstausee, Marsberg, Warburg bis nach Bad Karlshafen an der Weser und ist in ca. drei Tagen zu befahren.

Der Diemelstausee ist ein Eldorado für Wassersportler. Bei Surfern und Seglern gilt er schon lange als Geheimtipp, aber auch die Badegäste wissen seine idyllischen Buchten zu schätzen. **Der Besuch des Strandbades mit Wasserrutsche und großem Spielplatz ist kostenlos.**

Mit dem kleinen Fahrgastschiff „St. Muffert“ könnt ihr von den Anlegestellen in Helminghausen oder Heringhausen aus eine gemütliche Seerundfahrt unternehmen. Wenn ihr lieber leuer eigener Kapitän sind, dann leiht euch ein Tret-, Elektro- oder Ruderboot aus, um über den See zu schippern. Ihr könnt aber auch an einer Kanufahrt teilnehmen, die ihr vom Fuße der Staumauer über Padberg und Bredelar in die historische Stadt Marsberg führt. Wen die Welt unter Wasser anzieht, der kann von der Tauchbucht aus zu der alten Mühle oder den Straßen, die bis vor 75 Jahren noch durch Weiden und Auen führten, hinabtauchen. Wer dagegen lieber festen Boden unter den Füßen hat, kann sich beim Minigolf, Tennis, Kegeln, Schießen oder Reiten erholen.

Lage

Der Naturpark Diemelsee liegt im äußersten Nordwesten Hessens und ragt mit einem Drittel seiner Fläche in das angrenzende Bundesland Nordrhein-Westfalen hinein. Er ist Teil des Rothaargebirges, besser bekannt unter dem Namen Sauerland. Seine höchsten Erhebungen sind der Langenberg und der Hegekopf,

beide 843 m hoch. Im Osten und Südosten grenzt der Naturpark an die Waldecker Ebene, im Norden und Nordwesten an die Paderborner Hochfläche und den Arnberger Wald. Ihn durchfließen die Diemel und die Aar, ein nördlicher Zufluss der Eder.

Sehenswürdigkeiten

Mittelpunkt des Naturparks ist die in den Jahren 1920 bis 1924 zur Verminderung der Hochwassergefahr und zum Ausgleich der Wasserführung der Weser gebaute Diemeltalsperre mit dem 166 ha großen See. Seine Popularität verdankt er den vielfältigen Erholungsangeboten, die neben seine wasserwirtschaftlichen Aufgaben getreten sind. Unmittelbar am See liegt Heringhausen, eine Gründung Karls des Großen, dessen Basilika, romanisch wie auch die Kirchen in Rhena



und Wellinghausen, zu den Sehenswürdigkeiten im Naturpark gehört. Eine ehemals romanische, durch spätere Umbauten stark veränderte Basilika steht auch in dem Kurort und Wintersportplatz Usseln. Von Usseln aus sind beliebte Ausflugsziele, wie der Osterkopf (708 m), die Diemelquelle oder Jägers Weinberg (Naturschutzgebiet) leicht zu erreichen. Der geologisch interessierte Wanderer findet südlich der „Büller Höhe“, wie übrigens auch in Rhena, sowie zwischen Adorf und Giershagen sehenswerte Gesteinsaufschlüsse.

Weithin bekannt ist auch der Kur- und Wintersportort Willingen mit seinen vielen Freizeiteinrichtungen wie Eislaufhalle und Erlebnisbad mit Ausschwimmbecken. Ein Ökologisches Informationszentrum soll Besuchern die Zusammenhänge in unserer Umwelt erläutern. In mehreren Räumen sind Geologie und Hydrogeologie, die Ökosysteme Feld und Wald sowie die Gewässer dargestellt.

Im Bergwerksmuseum, den Stollen eines über 100 Jahre alten stillgelegten Schieferbergwerkes, finden regelmäßig Führungen statt, ebenso wie in der Grube Christiane bei Adorf.

Besichtigungen / Ausflüge



Grube Christiane

wir möchten mit euch ins Bergwerk einfahren. Dazu bietet sich die Grube Christiane in Adorf an. Wir erleben die über 800-jährige Tradition des Adorfer Erzbergbaues hautnah in einer Führung durch das Besucherbergwerk. Fachkundige Führer, die teilweise selber noch jahrelang in der Grube Christiane gearbeitet haben, führen uns durch die spannende und bizarre Welt Unter Tage.

Bauernhofbesuch

außerdem möchten wir mit euch noch einen richtigen Bauernhof in Deisfeld besuchen, denn wer hat es schonmal gesehen, wie die Milch produziert wird, die wir täglich trinken.



Stadtausflug nach Korbach

Im Jahr 980 wurde Korbach als „Curbecki“ erstmals urkundlich erwähnt. In Korbach gab es einen fränkischen Königshof, aus dem sich im Mittelalter die Stadt entwickelte. Im Jahr 1188 erhielt die Stadt das Soester Stadtrecht und war dem Bund der Hansestädte angegliedert. Die gut erhaltene Altstadt mit viel Fachwerk und ihren gotischen Hallenkirchen und Lagerhäusern zeugt von Korbachs großer Vergangenheit. Sehenswert ist die St. Kilianskirche mit ihrem figurenreichen Südportal, die spätgotische St. Nikolaikirche und das Museum mit wertvollen Kunstschatzen. Zwischen dem gut erhaltenen Doppelring der mittelalterlichen Stadtmauer befinden sich heute gepflegte Grünanlagen. In Korbach ver-



Nachwächter bewachten bis in die 30er Jahre die Korbacher Bürger vor Dieben und Feuergefahr; sie mussten auch die Uhrzeiten ausrufen. Wegen ihres Übereifers wurden die Korbacher Nachwächter auch „Pulverköpfe“ genannt. Zu ihrer Erinnerung wurde 1977 die Bronzefigurengruppe geschaffen und aufgestellt.

schmelzen deutsche Kleinstadtradition und moderne Gegenwart. In diesem Jahrhundert hat sich die Stadt zu einem bedeutenden Einkaufszentrum, mit einer attraktiven Fußgängerzone, einem Gewerbe- und Freizeitzentrum entwickelt. Die Stadt mit ihren 14 Ortsteilen im Grünen liegt 303-615 m über dem Meeresspiegel und umfaßt ein Gebiet von 124 km² Gesamtfläche. Korbach zählt derzeit 24.481 Einwohner, von denen 19.045 in der Kernstadt leben.

Sommerrodelbahn Villingen

Tausende Besucher aus Nah und Fern haben diesen 700 Meter langen Rodelspaß bereits genossen. Mit ihren elf rasanten Kurven und drei Jumps und mehreren langgezogenen Geraden ist sie sicherlich eine der abwechslungsreichsten Bahnen ihrer Art. Allein der Bergauftransport ist schon einen Besuch wert. Mit Hilfe des vorhandenen Skilifts wird der Gast auf dem Schlitten sitzend bergauf gezogen, oben angekommen genießt der Besucher einen herrlichen Blick auf Villingen und kann ohne abzusteigen in die „Bergabbahn“ einfahren und die Talfahrt auskosten.

Jeder kann rodeln, wie er möchte, ob alt, ob jung, allein oder zu zweit. Bei einer Geschwindigkeit von bis zu 45 km/h geht es hinab ins Tal, wobei jeder sein Tempo selbst bestimmen kann.



Unser Besuch bei „Aladin und die Wunderlampe“ im Freilichttheater Korbach am Sonntag, 17. Juni

Regie: Ute Bielig und Günther Treptow

Die wundersamen Geschichten, die Scheherazade in 1001 Nacht erzählte, retteten ihr einst das Leben. Denn sie war mit einem König verheiratet, der seine Frauen gleich nach der Brautnacht töten ließ. Doch die kluge Scheherazade zog den Gatten so in ihren Bann, dass er immer wieder begierig ihren Geschichten lauschte. Eines dieser berühmten Märchen ist jenes von *Wunderlampe*. Ein liest eines Tages in der Existenz einer tige magische Kräfte wäre diese Lampe Besitz. Mit ihr könnt beherrschen. Doch armer Bursche die Dieser Auserwählte Versprechen auf lockt der böse Zauberer. Tatsächlich geheimnisvolle Lampe. Aladin durchschaut aber die finsternen Pläne des Magiers und verweigert die Herausgabe der Lampe. Als er das alte Ding säubert, steigt ein Geist aus dem Inneren der Lampe auf, um ihm jeden Wunsch zu erfüllen. Mit Hilfe dieses Lampengeistes entkommt Aladin dem Zauberer. Doch der gibt nicht auf, und Aladin ahnt nicht, welche Abenteuer er noch zu bestehen hat. Als er auf eine schöne Prinzessin trifft....



Aladin und der mächtiger Zauberer uralten Schriften von Lampe, in der mächtige schlummern. Ach doch nur in seinem te er die ganze Welt er weiß, dass nur ein Lampe bergen kann. ist Aladin. Mit einem großen Reichtum berer Aladin in eine lich findet dieser die

Feste und Feiern

Natürlich wollen wir wie in jedem Jahr wieder einige Feste feiern.

Wir eröffnen am Freitag das Lager mit einem kleinen Fest.

Am nächsten Freitag feiern wir das Bergfest mit einigen Höhepunkten wie die Lagerhochzeit. Jede Stufe beteiligt am Bergfest mit einer Aufführung o.ä.

Dann feiern wir am Samstag einen Wortgottesdienst.

Am letzten Donnerstag feiern wir das Lagerende mit einem Grillabend und Versteigerung der herrenlosen Pullover, Unterhosen, Messer, Teller usw.

Dieses Jahr wollen wir wieder die berühmt berüchtigte Lagertaufe für die „Neuen“ durchführen, Einzelheiten beraten wir nicht.....



Euer 1001 Nacht Leitungsteam



Johannes ist der Lagerleiter
und Mädchen für alles



Gordon leitet die grüne Stufe
(Pfadis)



Anja leitet die orange Stufe
(Wölflinge)



Moritz Lidl-Spezi,
Orga-Spezi, Spiritualität



Miriam leitet die blaue Stufe
(Juffis)



Herbert, Aldi-Spezi und
Orga-Spezi

Flinke Hände

Text: Ludwig Heilmayer Text: Marijunga Peoples © Innote Musikverlag mit freundlicher Genehmigung des Songze Verlag, Bonn

Dm Dm Dm A7
 Kriecht aus eu-rem Schnek-ken-haus, zieht die al-len Klei-der aus, wir
 Dm A7 Dm
 wei-les feil und ehr-lich sein, set-zen uns-re Kräf-te ein,
 F C A7 A
 Kommt, laßt uns den An-lang ma-chen. Wir pro-bie-ren neu-e Sa-chen. Wir
 Dm A7 Dm
 brau-chen Mut und Fan-ta-sie, sonst än-dern wir die Er-de nie!
 Dm C A7 Dm F
 Flin-ke Hän-de, flin-ke Fü-ße, wa-che
 Gm Dm F A7 B F
 Au-gen, wei-tes Herz, Freud-schaft, die zu-
 Dm A7 Am C Am Dm
 sam-man hält, so ver-än-dern wir die Welt, Flin-ke Welt.

2.
 Steht nicht abseits, schließt den Kreis,
 Jeder neue Freunde weiß,
 Wir brauchen Marschen die mit uns gehn,
 Die Welt mit ihrem Herzen sehn.

4.
 Singt die Lieder, tanzt, seid heiter,
 Sogt es allen Marschen weiter:
 Wir haben Hoffnung die uns trägt,
 die Brücken zu den Menschen schlägt.

3.
 Seht die Welt mit wachen Augen,
 Linst die Sprüche die nichts taugen,
 Wir glauben an den guten Geist,
 der den rechten Pfad uns weist.

1000 und eine Nacht

Musik: Göran Walger Text: Dieter Dehm © 1984 Edition Musikant GmbH

Du woll-test Dir bloß den A-bend ver-trei-ben und
nicht grad' al-lein gehn und riefst bei mir an. Wir wa-ren nur Freun-de und
woll-ten's auch blei-ben, ich dacht' nicht im Traum, daß was pas-sie-ren könn. Ich
weiß nicht, wie e-wig wir zwei uns schon ken-nen. Dei-ne
El-tern sind mit mei-nen da-mals Ke-geln ge-fahr'n Wir
blei-ben zu Haus, du schließt ein vor'm Fern-seh'n
wir war'n wie Ge-schwi-ster in all den Jahr'n.
Tausend mal be-rührt, tau-send-mal ist nix pas-siert,
tau-send und ei-ne Nacht und es hat Zoom ge-macht

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____

Meine Lagerbekanntschaften

Zur Erinnerung an die netten anderen Lager- und Zeltplatzteilnehmer hier einige Seiten als Erinnerungsbuch:

Name: _____ Spitzname: _____

Anschrift: _____

Geburtstag: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine liebsten Sportarten: _____

Meine Lieblingsbücher: _____

Meine liebste Musikgruppe: _____

Mein Lieblings-Hit: _____

Mein Lieblings-Star: _____

Mein liebsten Hobbys: _____

Was ich werden möchte: _____

Zur Erinnerung:

Datum: _____ Dein(e): _____



Notizen / Lagersprüche

Notizen / Lagersprüche

Notizen / Lagersprüche

Notizen / Lagersprüche

Teilnehmer

1	Herbert Bringenberg	Orga, Einkauf
2	Moritz Bringenberg	Orga, Spiritual.
3	Johannes Potthoff	Lagerleiter
4	Anja Krüger	Wölflingsleiterin
5	Dominik Dettmann	Wölfling
6	Darren Kindermann	Wölfling
7	David Lind	Wölfling
8	Joel Schmitz	Wölfling
9	Laura Klein	Wölfling
10	Samira Oswald	Wölfling
11	Silvana Praß	Wölfling
12	Lioba Schoofs	Wölfling
13	Miriam Bringenberg	Juffileiterin
14	Tim Oswald	Juffi
15	Kai Rolland	Juffi
16	Sven Rolland	Juffi
17	Lennard Schmidt	Juffi
18	Rene Schmitz	Juffi
19	Kim Albrecht	Juffi
20	Saskia Rolland	Juffi
21	Gordon Brosch	Pfadileiter
22	Marcel Breuking	Pfadi
23	Mirko König	Pfadi
24	Stephan Mölders	Pfadi
25	Daniel Schrotten	Pfadi
26	Alica Giepmann	Pfadi
27	Kathrin Kehm	Pfadi
28	Sarah Klein	Pfadi
29	Julia Krüger	Pfadi

